

auch Aetznatron und Chlor hergestellt, in Monthey zudem eine Reihe von Chlorverbindungen, metallisches Natrium, Blausäure und Cyanverbindungen.

Bei einer Reihe von Kraftwerken der Hochalpentäler und des Juragebietes steht die Gewinnung von Kalziumkarbid auf der Tagesordnung (GK 708, 711/5). Ein Teil davon wird, namentlich in Gampel und in Martigny, auf Kalkstickstoff (Calciumcyanamid) zu Düngzwecken verarbeitet. In Visp gewinnt man aus dem Acetylen des Calciumkarbids Meta(ldehyd), Essigsäure, Aceton etc. Dort arbeitet auch eine Anlage zur Synthese von Ammoniak aus Luftstickstoff und elektrolytisch erzeugtem Wasserstoff, und aus dem Ammoniak werden dann Düngsalze (wie Ammonsulfat), Salpetersäure, Nitrate und Nitrite hergestellt.

Elektrostahl wird u. a. in Schaffhausen und in Aarau erzeugt; Ferrolegierungen in Bodio, Vernayaz, Bex und Laufenburg; Siliciumkarbid, Aluminiumsiliciumverbindungen und Graphit in Bodio; Persulfate und Perborate in Mels; Wasserstoffsperoxyd in Aarau; Elektroceement, sowie elektrochemisch erzeugte Kupferplatten und Kupferbänder, auch Kupfersulfat in Bex; Magnesiummetall in Martigny, und künstliche Edelsteine (speziell Rubine) mit Hilfe elektrolytischen Wasserstoffs und Sauerstoffs in Monthey und bei Locarno.

Die Schweiz steht damit in einer neuen großen industriellen Entwicklung, in welcher sie, im Gegensatz zu ihrem sonstigen Mangel an Roh- und Hilfsstoffen, verhältnismäßig leistungsfähiger ist als die meisten andern Länder. Auf diesem Wege wird sie, wenigstens für die stärksten und regelmäßigsten Betriebskräfte ihrer Industrie, bald auch ihrer Eisenbahnen, das bisherige Joch der Abhängigkeit von den Kohlenlieferungen des Auslandes teilweise abschütteln können, und statt dessen ihrerseits von ihrer sogenannten weissen Kohle dem Auslande Jahr für Jahr ein wertvolles Be-